

stadtzauber

magazin für veranstaltungen und stadtleben köln

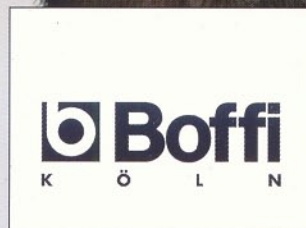
imm cologne
trickery, comfort zone
rehab, discipline

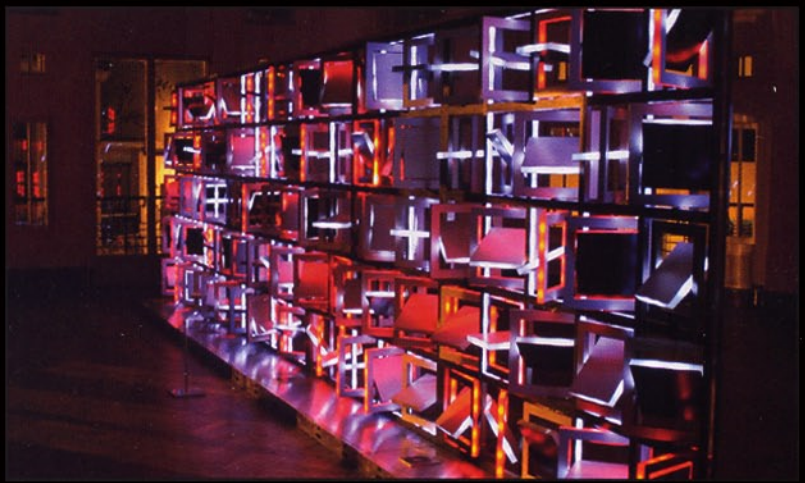
lab[au]
kirche trifft auf medienkunst

januar 2010

mensch köln
klaus jung / rektor der khm

theater | tanz | galerien | musik | ausstellungen | lesungen | monatlich neu





MOT1V **Lab[au],** Brüssel

Ausstellung vom 9. Januar - 12. Februar 2010

Vier säulenartige, technische Aquarien stehen präzise im Quadrat angeordnet in der 500 Jahre alten Taufkapelle der Kunst-Station. Darinnen schwimmen jeweils mehrere Fische, die elektrische Entladungen zur Kommunikation untereinander und zur Wahrnehmung des Raumes nutzen. Während gewöhnlich Aquarien der Inbegriff für Beschaulichkeit in gemütlichen Wohnungseinrichtungen sind, flackern und tönen diese Wasserbecken unangenehm, scheinbar willkürlich und anstrengend. Es sind die Signale der Fische, ihre Kommunikation, die hier gemessen wird und als Licht und Ton zu erleben ist. Die belgische Künstlergruppe Lab[au] visualisiert über computergesteuerte Installationen Phänomene, die für den Menschen nicht wahrzunehmen sind. Uns ist die Existenz der Kommunikation der Fische natürlich bewusst, aber wir erleben sie nicht. In der Ausstellung wird der Besucher Zeuge einer neuen Raumerfahrung, die sich einerseits über Elektrizität als Medium ergibt und andererseits über einen kybernetischen Raum. In der Taufkapelle bleibt der Besucher Beobachter – Voyeur – der Fische.

Anders im Kirchenschiff: Aufwendiger und irritierender begegnet uns hier eine 2 x 10 Meter lange digital gesteuerte Modulwand mit 125 beweglichen und leuchtenden Rahmen. Die Arbeit Framework f5x5x5 interagiert mit dem Kirchenbesucher. Der

Betrachter bleibt nicht Zuschauer, er ist Teil der Installation die sich interaktiv und nach vorgegebenen Algorithmen verändert. Sensoren nehmen die Bewegungen im Raum wahr und steuern das Objekt. Dabei entstehen technisch generierte Bilder der Umgebung im Raster des Frameworks. Graphische Drucke verdeutlichen die visuelle Kompositionen dieser „Klappwand“. Erstmals zeigt die Kunst-Station Sankt Peter Medienkunst, und stellt damit die Frage nach dem Verhältnis von Technik und Religion. Die Technik, das rational Erklärbare, das Entzauberte, wissenschaftlich empirisch Nachzuweisende – scheint, in einer langen Tradition, im Konflikt zum „unfassbaren“ Glauben, der emotional gesteuerten Liturgie und frommen Vorstellung, zu stehen. Gott will nicht erklärt, begründet und bewiesen sein. So war und ist der technische Fortschritt von den Kirchen oft skeptisch betrachtet oder als Konkurrenz des christlichen Weltbildes bekämpft worden: ob Galileo oder Gentechnik – der technische Fortschritt fordert die Kirche heraus und wirft sie auf den Kern des Glaubens zurück.

Lab[au], „laboratory for architecture and urbanism“ gehören zu den wichtigsten Vertretern der Medienkunst. In Brüssel vereinen sie in ihrem MediaRaumte ihr Atelier mit einer Galerie für Neue Medien und einem Konzertraum für elektronische Musik. www.lab-au.com

info

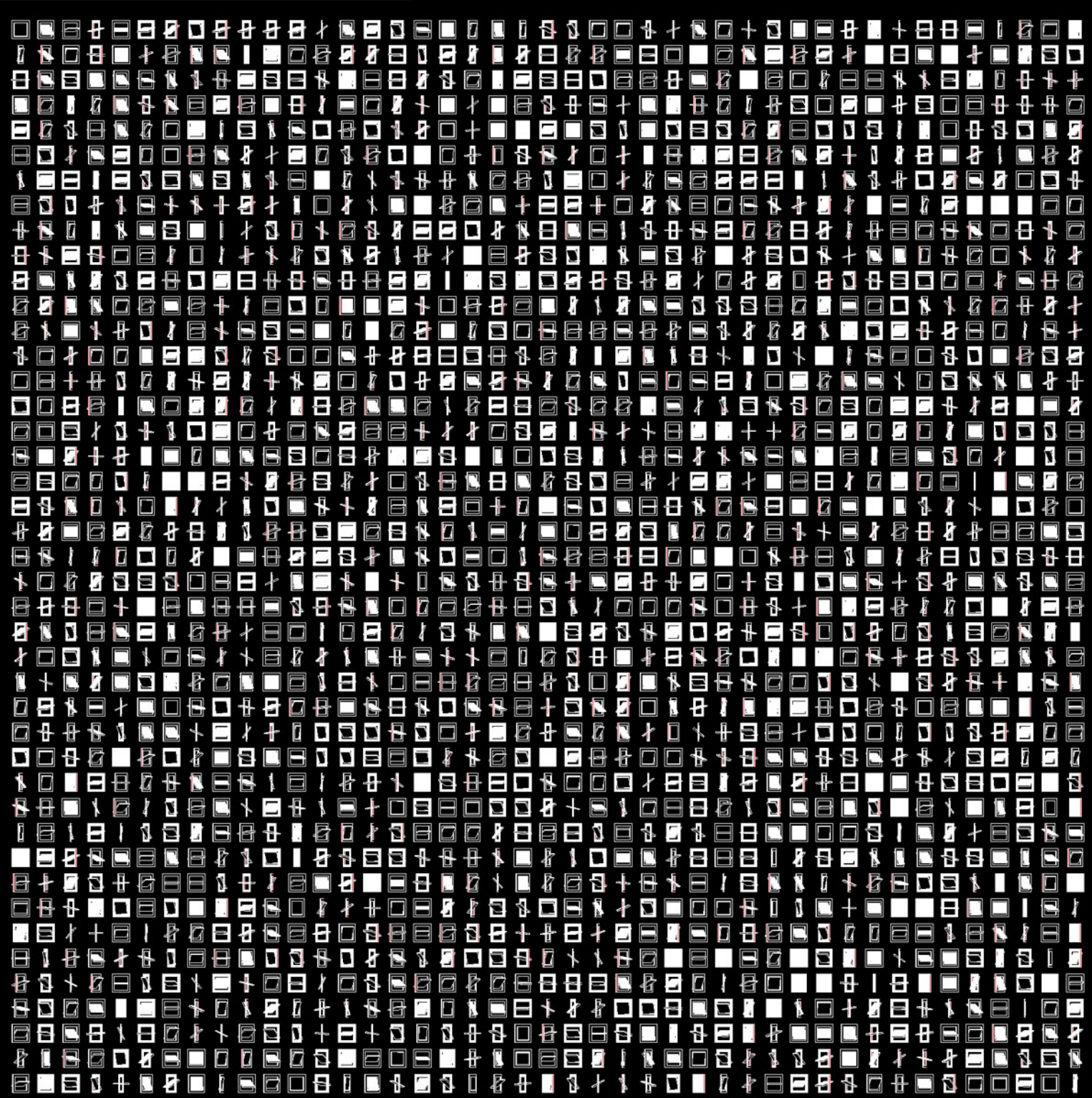
Vernissage 8.01.2010, 19.30 Uhr,

Konzert 8.01.2010, 21.00 Uhr, Komposition des Komponisten Maciej Sledziecki

Kunst-Station Sankt Peter Köln, Leonhard-Tietz-Str. 6, 50676 Köln [3d]

Öffnungszeiten: Di. - Sa. 11.00 - 17.00 Uhr, So. 13.00 - 17.00 Uhr

framework_f5x5x5, foto: LAB[au], laboratory for architecture and urbanism




MOTIV

Ausstellung: **LAB[au]**

8. Januar bis 12. Februar 2010

Dienstag bis Samstag 11 – 17 Uhr
Sonntag 13 – 17 Uhr, Montag geschlossen

KUNST-STATION  SANKT PETER KÖLN

Leonhard-Tietz-Straße 6
50676 Köln
www.sankt-peter-koeln.de